



## **Eröffnungsveranstaltung Woche der Brüderlichkeit Hamburg 2011**

„Aufeinander hören – miteinander leben“

**Montag, 21. März 2011, 19.00 Uhr, Talmud-Tora-Schule, Grindelhof 30**

### **Programm:**

**Musik** Moskauer Nächte (W. Solowjew-Sedoi)

(es musizieren Nina Romanets und Michail Polyak)

**Begrüßung** Vorstand der Jüdischen Gemeinde in Hamburg

### **Grußworte**

Frank Schira, Erster Vizepräsident der Hamburgischen Bürgerschaft

Dr. Felix Epstein, 1. Vorsitzender der Liberalen Jüdischen Gemeinde Hamburg

Propst Jürgen F. Bollmann, Ständiger bischöflicher Stellvertreter im Sprengel Lübeck und Hamburg

**Musik** Serenade (F. Schubert)

**Lesung** „ ... aber wir hoffen trotzdem.“

Maria Holst trägt Briefe vor, die ihre Mutter, die Hamburger Lehrerin Elisabeth Flügge, ihr im Oktober 1941 geschrieben hat, und ergänzt die Lesung mit ihren Erinnerungen. Elisabeth Flügge hatte jüdischen Freunden beigestanden, als ihnen die Deportation angekündigt worden war, und über deren Situation in Briefen an ihre Tochter geschrieben.

**Musik** Jaase Shalom

**Schlusswort** Rien van der Vegt, evangelischer Vorsitzender der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Hamburg

Anschließend Begegnungen bei einem Glas Wein